

5. GEGENANZEIGEN

Bewusstseinsverlust bei Leberversagen, Nierenfunktionsstörung mit starker Reduzierung der Harnproduktion, starke Reduktion des Kalium- oder Natriumblutspiegels, erniedrigtes Blutvolumen, niedriger Blutdruck, Sulfonamid-Allergie.

6. NEBENWIRKUNGEN

Unerwünschte Wirkungen in den empfohlenen Dosierungen sind im Allgemeinen die Folge der harntreibenden Hauptwirkung: Es kann zu einer Konzentration des Blutes und zu Anpassungen im Herz-Kreislaufsystem kommen (unter anderem erhöhte Herzfrequenz, Blutdruckveränderungen). Bei längerer Behandlung kann eine Reduktion des Kalium- oder Natriumblutspiegels auftreten. Allergien mit Sulfonamiden sind möglich.

7. ZIELTIERART(EN)

Hund, Katze

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Die zur Behandlung empfohlene Dosis für Hunde und Katzen beträgt 1.0 bis 2.0 mg Furosemid pro kg Körpergewicht. Dies entspricht 1 Tablette pro 20 bis 40 kg Körpergewicht.

Die Tabletten sind nicht zur Teilung vorgesehen, daher ist die genaue Dosierung bei Katzen und Hunden mit einem Körpergewicht unter 20 kg nicht gewährleistet.

Wenn die harntreibende Wirkung dem gewünschten Behandlungsziel nicht entspricht, kann die Einzeldosis unter tierärztlicher Kontrolle bis auf das Doppelte erhöht werden.

Die angegebene Einzeldosis wird im Abstand von 6 - 8 Stunden 1- oder 2-mal täglich über das Maul verabreicht. Das Behandlungsziel ist im Allgemeinen nach 1 bis maximal 3 Tagen erreicht. Bei längeren Behandlungen ist eine Kontrolle durch den Tierarzt (Serumelektrolytwerte) angezeigt.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Zur Verabreichung über das Maul.

10. WARTEZEIT(EN)

Nicht zutreffend.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht über 25°C lagern. Vor Licht schützen.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis mit EXP angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Bei gleichzeitiger Gabe von Herzmedikamenten (Herzglykosiden) sollte der Wirkstoff Furosemid in Dimazon® nur während der ersten 1 - 3 Tage und dann mit Unterbrechungen zur Ausschwemmung vorhandener Flüssigkeitsansammlungen eingesetzt werden. Bei hohen Dosierungen ist für ausreichenden Ersatz von Flüssigkeit und Elektrolyten zu sorgen.

Beim Hund:

Im Laufe einer gleichzeitigen Anwendung von Herzmedikamenten (Digoxin) (über das Maul) mit Dimazon® kann es zu einer unerwünschten Verstärkung der Wirkung des Herzmedikamenten kommen. Die Dosis und die Verabreichungsfrequenz sollen durch den Tierarzt angepasst werden.

Trächtigkeit und Laktation:

Kann während der Trächtigkeit und Laktation angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Antibiotika (Aminoglykoside): Verstärkung der gehör- und nierenschädigenden Wirkung.

Antibiotika (Cephalosporine): Verstärkung der nierenschädigenden Wirkung.

Herzmedikamente (Glykoside): Erhöhung der Giftigkeit/Toxizität der Herzmedikamente.

Herzmedikamente (ACE-Hemmer): Verstärkung der blutdrucksenkenden Wirkung.

Verschiedene Entzündungshemmer: Abschwächung des harntreibenden Effektes.

Der Wirkstoff Furosemid in Dimazon® kann den Insulinbedarf bei zuckerkranken Tieren ändern.

Überdosierung (Symptome, Notfallmassnahmen, Gegenmittel):

Eine akute Überdosierung mit Dimazon® kann zu vorübergehender Taubheit, Störungen des Elektrolyt- und Wasserhaushaltes, zentralnervösen Symptomen (Trägheit, Bewusstseinsverlust oder Krämpfe) oder zum plötzlichen Schwächeanfall infolge Versagens des Herz-Kreislaufsystems und reduzierter Hirndurchblutung führen.

Insbesondere Katzen können Symptome wie Teilnahmslosigkeit und Inappetenz bei Dosen über 10 mg/kg zeigen. Bei höheren Dosen und bei Katzen mit Störungen der Nierenfunktion kann eine vorübergehende Hörschädigung auftreten.

Die Therapie erfolgt unterstützend.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Massnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

13.07.2022

Weitere Angaben zu diesem Tierarzneimittel finden Sie unter www.swissmedic.ch und www.tierarzneimittel.ch.

15. WEITERE ANGABEN

Packungen: Faltschachtel mit 20 Tabletten

Abgabekategorie B: Abgabe auf tierärztliche Verschreibung

Swissmedic 36731

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit der im 1. Abschnitt genannten Zulassungsinhaberin in Verbindung.